



Im Finanzverbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

	(Sch)	18.5072	+0.0680	690	- 757	18.6052	18.4945	18.5407	2.8	18.4826	2.6
	(Bf)	79.7888	+0.1991	790	- 986	79.8850	79.5510	79.696	2.8	79.6255	2.6
	(Bf)	7.3035	+0.0355	337	- 337	7.3035	7.2938	7.3198	2.4	7.3037	2.2
	(M)	8.8797	+0.0324	521	- 529	8.8797	8.8389	8.8899	2.8	8.8238	2.8
	(Fr)	8.4328	+0.0384	694	- 718	8.4888	8.4328	8.4548	2.8	8.4272	2.8
	(G)	1.8336	+0.0023	288	- 288	1.8336	1.8180	1.8248	2.8	1.9163	2.6
	(D)	320.380	+1.3880	240	- 540	321.060	319.000	321.585	-4.5	323.585	-4.0
	(B)	1.2873	-0.0085	870	- 878	1.2948	1.2842	1.2904	-2.8	1.2959	-2.7
	(L)	1909.82	+9.5600	935	- 029	1914.45	1898.86	1905.37	2.8	1897.19	2.6
	(LFr)	39.7888	+0.1991	790	- 986	39.8850	39.5610	39.696	2.8	39.5255	2.6
	(Fl)	2.1736	+0.0108	731	- 741	2.1789	2.1611	2.1685	2.8	2.1593	2.6
	(NKr)	8.0058	+0.0428	030	- 085	8.0365	7.9406	8.0135	-1.2	8.0248	-0.9
	(Es)	197.743	+0.9890	695	- 792	198.220	196.610	197.282	2.8	196.435	2.6
	(Pta)	164.113	+0.8210	073	- 154	164.510	163.170	163.73	2.8	163.088	2.8
	(SKr)	8.6040	+0.0450	990	- 090	8.6161	8.5540	8.5879	2.8	8.5888	2.1
	(SFr)	1.5842	+0.0071	838	- 846	1.5892	1.5755	1.5783	1.5	1.5678	4.1
	(€)	1.5560	+0.0032	556	- 564	1.5575	1.5490	1.5563	0.2	1.5572	-0.1
	(€)	1.0139	-0.0051	136	- 141	1.0197	1.0114	1.0163	-2.8	1.0207	-2.7
	-	0.75407	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	(Peso)	0.9999	+0.0004	888	- 888	0.9999	0.9999	-	-	-	-
	(R\$)	1.8125	+0.0055	100	- 150	1.8155	1.7829	-	-	-	-
	(C\$)	1.4818	+0.0028	814	- 824	1.4825	1.4713	1.4813	0.5	1.48	0.5
	(New Pao)	9.4178	+0.0048	188	- 220	9.4250	9.3800	9.5545	-17.5	9.807	-16.6
	(S)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EMC/Middle East/Africa											
	(AS)	1.5098	+0.0069	088	- 108	1.5117	1.4999	1.5094	0.3	1.509	0.2
	(HK\$)	7.7602	+0.0004	597	- 607	7.7620	7.7580	7.7645	-0.7	7.7715	-0.6
	(R\$)	43.2363	+0.0787	325	- 400	43.3000	43.1820	43.3813	-4.0	43.6888	-4.2
	(Rupiah)	6635.00	+10.00	000	- 000	6680.00	6600.00	6694	-10.7	6790	-9.3
	(Shk)	4.0976	+0.0021	894	- 058	4.1075	4.0850	-	-	-	-
	(Y)	122.265	-0.0950	230	- 300	122.530	121.950	121.695	5.6	120.68	5.3
	(M\$)	3.8000	-	200	- 200	3.8000	3.8000	-	-	-	-
	(NZ\$)	1.9039	+0.0067	022	- 055	1.9066	1.8925	1.9021	1.1	1.9003	0.7
	(Peso)	38.3000	-0.1700	500	- 500	38.3550	38.2400	38.433	-4.2	38.6795	-4.0
	(SR)	3.7506	+0.0001	504	- 507	3.7509	3.7503	3.7521	-0.5	3.7546	-0.4
	(S\$)	1.6988	-0.0003	983	- 993	1.7015	1.6968	1.6941	3.4	1.685	3.2
	(R)	6.1320	+0.0385	270	- 370	6.1380	6.0875	6.178	-9.0	6.2425	-7.2
	(Won)	1183.00	-2.5000	200	- 400	1191.00	1181.50	-	-	-	-
	(T\$)	32.2550	-0.0500	500	- 600	32.2700	32.2000	-	-	-	-
	(Bh)	7.1550	-0.0200	200	- 800	7.1350	7.1350	-	-	-	-

Jahresbericht zum 30. September 2007

WGZ Portfolio

mit seinem Unterfonds:

WGZ Portfolio: EURO Zins

Verwaltungsgesellschaft:

Union Investment Luxembourg S.A.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Entwicklung der Kapitalmärkte	5
<i>WGZ Portfolio: EURO Zins</i>	6
Anlagepolitik	6
Geographische Länderaufteilung	6
Wirtschaftliche Aufteilung	6
Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre	7
Zusammensetzung des Fondsvermögens	7
Veränderung des Fondsvermögens	7
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	7
Aufwands- und Ertragsrechnung	7
Verwendung der Erträge	7
Vermögensaufstellung	8
Devisentermingeschäfte	9
Zu- und Abgänge	9
Erläuterungen zum Bericht	10
Bericht des Réviseur d'Entreprises	11
Besteuerung der Erträge 2006/2007	12
Verwaltungsgesellschaft, Verwaltungsrat, Geschäftsführer, Gesellschafter, Réviseur d'Entreprises, Depotbank, Vertriebs- und Zahlstellen	13

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

mit diesem Bericht informieren wir Sie zum 30. September 2007 über die Entwicklung des *WGZ Portfolio: EURO Zins* im Geschäftsjahr 2006/2007.

Nachdem das makroökonomische Bild in der ersten Geschäftsjahreshälfte überwiegend von Optimismus geprägt war, trübten sich die Perspektiven im weiteren Verlauf wieder ein. Zwar kam es nicht zum befürchteten Wachstumseinbruch, gleichwohl schwächte sich die Dynamik in einigen Regionen merklich ab. Auslöser war die Schwäche am U.S. Immobilienmarkt, die zu teils erheblichen Verwerfungen an den internationalen Kapi-

talmärkten führte. Nur durch das beherzte Eingreifen der Notenbanken konnte Schlimmeres verhindert werden.

An den Rentenmärkten wurde die über längere Strecken aufwärtsgerichtete Renditeentwicklung durch die Krise der Finanzmärkte abrupt beendet. In Abhängigkeit des jeweiligen Laufzeitbereichs wurde dabei der vorangegangene Renditeanstieg in Teilen oder sogar komplett egalisiert. Plötzlich rückten auch wieder Bonitätsrisiken in den Blickpunkt der Investoren, was zu einer Ausweitung der Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen führte.

Der *WGZ Portfolio: EURO Zins* nutzte den starken Anstieg der Rendite am kurzen Ende und die daraus resultierende Verflachung der Zinsstrukturkurve, um die ohnehin kurze Laufzeitausrichtung des Portefeuilles nochmals zu reduzieren. Dadurch gelang es, die zwischenzeitlichen Kursschwankungen auf ein Minimum zu beschränken ohne nennenswert auf Performance zu verzichten. Der Fonds beendete das Geschäftsjahr mit einem Zuwachs von 2,2% (BVI-Methode) auf 57,71 Euro je Anteil.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Das per Ende September abgelaufene Geschäftsjahr 2006/2007 hielt einige Herausforderungen für die Investoren bereit. Zwar setzten die Aktienmärkte in der Mehrzahl ihre erfreulichen Kursavancen der Vorjahre fort, allerdings wurde diese Aufwärtsbewegung immer wieder durch Korrekturen unterbrochen, deren Heftigkeit und Rasanzen überraschten. An den Rentenmärkten kam es zu einer gewissen Abkopplung beiderseits des Atlantiks. Während der Zins-trend bei Staatsanleihen in Europa per Saldo aufwärtsgerichtet war, entwickelten sich die Renditen bei den U.S. Treasuries unter Schwankungen in der Tendenz seitwärts und am kurzen Ende sogar abwärts. Als Folge engte sich die Zinsdifferenz zwischen dem Euro- und dem Dollar-Währungsblock sukzessive ein.

Die Weltwirtschaft entwickelte sich insgesamt zwar erfreulich robust, wies allerdings mit Blick auf die regionalen Wachstumsbeiträge eine zunehmend heterogene Struktur auf. Während die U.S. Konjunktur merklich an Dynamik einbüßte, traten an deren Stelle vor allem die asiatischen Volkswirtschaften unter Führung Chinas und Indiens. Daneben verzeichnete der Euro-Währungsblock Wachstumsraten, die in den vorangegangenen Jahren de facto noch als utopisch angesehen worden waren. Letzterer profitierte nicht nur von der ungebrochenen asiatischen Nachfrage für Investitionsgüter und vermehrten Exporten nach Osteuropa, sondern auch von einer Aufhellung der binnenwirtschaftlichen Perspektiven. Vor diesem Hintergrund gewann der europäische Aufschwung nicht nur an Dynamik sondern auch an Breite und konnte somit die Belastungen aus der anhaltenden Euro – Stärke gut verkraften. Deutschland avancierte zur europäischen „Wachstumslokomotive“, wobei die Effekte aus der starken globalen Stellung als Produktionsstandort für Investitionsgüter noch zusätzlich durch die Strukturreformen der vergangenen Jahre verstärkt wurden. Einzig der private Konsum konnte trotz eines merklichen Rückgangs der Arbeitslosigkeit die in ihn gesetzten Hoffnungen nicht ganz erfüllen. Im Gegensatz zu Asien und Europa nahm der Wachstumsbeitrag des nordamerikanischen Kontinents im Betrachtungszeitraum dagegen merklich ab. So büßte die U.S. Wirtschaft spürbar an Dynamik ein. Zwar kam es nicht zum befürchteten Einbruch des privaten Konsums, gleichwohl hinterließen die Schwäche am Immobilienmarkt sowie die steigenden Ausfälle im Bereich der Hypothe-

ken minderer Bonität nicht nur merkliche Brems Spuren, sondern führten beinahe zu einem Kollaps des Finanzsystems.

Die Rentenmärkte wurden insbesondere in der zweiten Hälfte der Betrachtungsperiode von einer sich abzeichnenden Krise des globalen Finanzsystems überschattet. Während der Renditetrend in den USA und der Eurozone zunächst aufwärtsgerichtet war, kam es im weiteren Verlauf zu deutlichen Korrekturen. Auslöser war vor allem das Marktsegment für verbriefte U.S. Hypotheken, das angesichts eines merklichen Anstiegs der Zahlungsausfälle schlechterer Schuldner und bei Investoren die Sorgen vor einer Kreditkrise schürte. Die Entwicklung kumulierte in einer umfassenden Vertrauenskrise am Interbanken-Geldmarkt und zog eine Kehrtwende der Notenbanken nach sich. Nachdem bis zur Jahresmitte noch inflationäre Risiken im Fokus der Notenbank gestanden hatten, rückten im Verlauf zunehmend Wachstumsrisiken in den Mittelpunkt der Leitzinspolitik. Um einer Ausweitung der Finanzkrise und negativen Konsequenzen für die Realwirtschaft entgegen zu wirken, wurde den Kapitalmärkten im Rahmen mehrerer konzertierter Aktionen zunächst zusätzliche Liquidität zur Verfügung gestellt und dies seitens der U.S. Notenbank durch eine im Ausmaß überraschende Leitzinssenkung abgerundet. Die Europäische Zentralbank schloss sich dem Schritt ihres U.S. Pendanten zwar angesichts anhaltender Inflations Sorgen nicht an, beendete jedoch zumindest den Prozess der monetären Straffung. In Folge der Krisensituation kam es an den Rentenmärkten zu einer deutlichen Korrektur des vorangegangenen Renditeanstiegs, wobei das Ausmaß am kurzen Ende deutlich ausgeprägter war, als am langen Ende, so dass die Zinskurve wieder an Steilheit gewann. Der deutliche Anstieg der Risikoaversion verstärkte nicht nur den Renditerückgang am kurzen Ende, sondern führte insgesamt zu einer Neubewertung von Risiken. Nachdem in den vorangegangenen Quartalen die Risikoprämien auf ein nicht mehr adäquates Niveau geschrumpft waren, kam es im Zuge der „Flucht in Sicherheit“ zu einer abrupten Ausweitung der Renditeaufschläge für Schuldner minderer Bonität.

Die Aktienmärkte kannten über weite Strecken nur eine Richtung: aufwärts. Die Triebfedern waren vielschichtig. Gleichwohl nahm neben der vergleichsweise robusten Weltwirtschaft und attraktiven Bewertungsrelationen zumindest anfänglich die Übernahme-

und Fusionsphantasie einen bedeutenden Stellenwert ein. Angetrieben von günstigen Refinanzierungsbedingungen und ausgestattet mit üppiger Liquidität übten Finanzinvestoren einen erheblichen Einfluss im Übernahmekarussell aus, was die Kurse zusätzlich beflügelte. Umso abrupter versiegte diese Triebfeder, nachdem sich die Krise an den internationalen Finanzmärkten merklich zuspitzte. Dass die Korrekturen an den Aktienmärkten gleichwohl moderater und kürzer als bisweilen befürchtet ausfielen, verdankten sie zu einem gehörigen Teil den alles andere als überbeurteilten Bewertungsrelationen. So waren viele etablierte Aktienindizes sowohl im historischen Vergleich als auch mit Blick auf die Rentenmärkte vergleichsweise attraktiv bewertet und die skeptischen Gewinnerwartungen einiger Marktteilnehmer wurden regelmäßig Lügen gestraft. Vor allem die europäischen Aktienmärkte konnten von der günstigen Bewertung profitieren, wobei deutsche Dividendenwerte obendrein vom vergleichsweise hohen Exportanteil beflügelt wurden. Abgerundet wurde das Bild von deutlich steigenden Ausschüttungsquoten sowie Aktienrückkäufen, die für zusätzliche Impulse sorgten. Angesichts der über weite Strecken robusten Weltwirtschaft wurden steigende Energie- und Rohstoffpreise denn auch eher als Resultat der anhaltenden Wachstumsdynamik eingestuft und stellten insofern keine ernstzunehmende Belastung für die Aufwärtsentwicklung der Börsen dar. Dass die Aktienmärkte selbst die zum Ende der Berichtsperiode aufziehende Finanzkrise vergleichsweise gut meisterten, war unter anderem dem beherzten Eingreifen der Notenbanken zu verdanken. Vor allem die U.S. Notenbank signalisierte den Marktakteuren auch unter ihrem neuen Chairman Ben Bernanke ihre Handlungsbereitschaft und stellte vor dem Hintergrund kurzfristiger Wachstumsrisiken ihre mittelfristigen Inflations Sorgen hinten an.

WGZ Portfolio: EURO Zins

WP-Kenn-Nr. 974991
ISIN-Code LU0085596863

Jahresbericht
01.10.06 - 30.09.07

Anlagepolitik

Der Unterfonds eröffnet eine bequeme und einfache Möglichkeit, an der Wertentwicklung des Euro-Geld- und Kapitalmarktes zu partizipieren. Das Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken sowie des Währungsrisikos.

Zu diesem Zweck werden die Vermögenswerte auf Grundlage der Risikostreuung und in Abhängigkeit der aktuellen Markteinschätzung unter anderem in Geldmarktinstrumente, Bankeinlagen sowie fest- und variabel verzinsliche Papiere investiert. Sie lauten ausschließlich auf OECD-Währungen oder auf Euro. Anlagen in Fremdwährung werden grundsätzlich gegen Euro abgesichert.

Im abgelaufenen Zeitraum stand eine auf Werterhalt abzielende Investitionspolitik sowohl mit Blick auf die Schuldnerqualität als auch die Laufzeitstruktur des Fonds im Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund einer zwischenzeitlichen Verflachung der Zinskurve wurde zum Jahresanfang 2007 die durchschnittliche Restlaufzeit der Fondsanlagen deutlich reduziert. Daneben wurde das Augenmerk auf die ertragsteuerliche Optimierung gelegt. Zu diesem Zweck wurde im Verlauf rund die Hälfte des Fondsvermögens in Yen-Anlagen investiert, deren Währungsrisiko allerdings abgesichert wurde.

Aufgrund der Anlagepolitik des *WGZ Portfolio: EURO Zins* sind kurzfristig geringe bis moderate Wertschwankungen möglich.

Der Unterfonds eignet sich grundsätzlich für sicherheitsorientierte Anleger, die an den Ertragschancen der Rentenmärkte partizipieren wollen und zwischenzeitlich geringe Wertschwankungen akzeptieren.

Die genauen Details können dem Verkaufsprospekt entnommen werden.

Geographische Länderaufteilung (nach Emittenten)

Deutschland	27,25 %
Niederlande	8,11 %
Österreich	3,02 %
Japan	1,84 %
Estland	1,01 %
Frankreich	1,01 %
Vereinigte Staaten von Amerika	1,00 %
Wertpapiervermögen	43,24 %
Festgelder	47,32 %
Bankguthaben	4,83 %
Sonstige Vermögensgegenstände	4,61 %
	100,00 %

Wirtschaftliche Aufteilung

Banken	31,64 %
Finanzdienstleistungen	4,02 %
Staatsanleihen	4,00 %
Chemie	2,07 %
Telekommunikation	1,51 %
Wertpapiervermögen	43,24 %
Festgelder	47,32 %
Bankguthaben	4,83 %
Sonstige Vermögensgegenstände	4,61 %
	100,00 %

WGZ Portfolio: EURO Zins

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Fondsvermögen Mio. EUR	Anteilumlauf Tsd.	Mittelaufkommen Mio. EUR	Anteilwert EUR
30.09.2005	126,82	2.179	0,09	58,20
30.09.2006	113,83	1.972	-11,84	57,72
30.09.2007	99,52	1.725	-14,14	57,71

Zusammensetzung des Fondsvermögens

zum 30. September 2007

	EUR
Wertpapiervermögen	43.027.364,98
(Wertpapiereinstandskosten: EUR 44.523.664,86)	
Festgelder	47.086.161,55
Bankguthaben	4.808.070,66
Nicht realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften	4.065.600,68
Zinsforderungen	701.920,08
	99.689.117,95
Verbindlichkeiten aus Rücknahmen	-79.683,70
Sonstige Passiva	-93.812,78
	-173.496,48
Fondsvermögen	99.515.621,47
Umlaufende Anteile	1.724.541
Anteilwert	57,71 EUR

Veränderung des Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007

	EUR
Fondsvermögen zu Beginn	113.830.187,87
Ordentlicher Nettoertrag	1.510.772,34
Ertragsausgleich	114.716,11
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	2.017.186,91
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-16.154.396,36
Realisierte Gewinne	853.391,98
Realisierte Verluste	-4.284.808,85
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	4.009.988,00
Ausschüttung	-2.381.416,53
Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	99.515.621,47

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn	1.972.274
Ausgegebene Anteile	35.386
Zurückgenommene Anteile	-283.119
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	1.724.541

Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007

	EUR
Zinsen auf Anleihen ¹⁾	2.233.658,45
Bankzinsen	363.809,27
Ertragsausgleich	-172.602,87
Erträge insgesamt	2.424.864,85
Verwaltungsvergütung	-835.617,93
Depotbankgebühr	-52.442,01
Druck und Versand der Jahres- und Halbjahresberichte	-717,33
Veröffentlichung und Prüfung	-11.126,56
Taxe d'abonnement	-51.235,83
Sonstige Aufwendungen	-20.839,61
Aufwandsausgleich	57.886,76
Aufwendungen insgesamt	-914.092,51
Ordentlicher Nettoertrag	1.510.772,34
Total Expense Ratio in Prozent^{1) 2)}	0,93

1) Siehe Erläuterungen zu dem Bericht.

2) Für den Fonds WGZ Portfolio: EURO Zins wurde im Berichtszeitraum kein Ausgabeaufschlag erhoben. Die Vertriebskosten wurden aus der Verwaltungsvergütung entnommen.

Verwendung der Erträge

	EUR
Ertragsvortrag	2.548,80
Ordentlicher Nettoertrag für das laufende Geschäftsjahr	1.510.772,34
Für die Ausschüttung verfügbar	1.513.321,14
Vorgesehene Ausschüttung (EUR 0,87)	1.500.350,67
Vortrag auf neue Rechnung	12.970,47

Da der **WGZ Portfolio** zum 30. September 2007 nur aus einem Portfolio besteht, dem **WGZ Portfolio: EURO Zins**, sind die Zusammensetzung des Fondsvermögens, die Veränderung des Fondsvermögens und die Aufwands- und Ertragsrechnung auch gleichzeitig die konsolidierte Aufstellung des **WGZ Portfolio**.

WGZ Portfolio: EURO Zins

Vermögensaufstellung

Kurse zum 28. September 2007

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	Anteil am Fondsvermögen
					EUR	%
Anleihen						
Notierte Titel						
DEM						
5,375 % AKZO NOBEL NV V.98(2008)	0	0	4.000.000	100,9600	2.064.801,13	2,07
5,375 % BADEN-WUERTEMBERG L-FINANCE N.V. V.98(2010)	0	0	4.000.000	101,8500	2.083.003,12	2,09
					4.147.804,25	4,16
EUR						
4,931 % BANQUE FEDERATIVE DU CREDIT MUTUEL EMTN FRN V.00(2010)	0	0	1.000.000	100,1151	1.001.151,39	1,01
1,750 % BAYER. LANDESBANK -GZ- PFE. S.0103 V.05(2008)	0	0	4.000.000	97,4400	3.897.600,00	3,92
3,000 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESÖBL. S.142 V.03(2008)	0	0	4.000.000	99,4490	3.977.960,00	4,00
3,125 % DAIMLERCHRYSLER NA HOLDING CORPORATION EMTN V.05(2008)	0	0	1.000.000	99,2876	992.876,06	1,00
1,800 % DEXIA KOMMUNALBANK DEUTSCHLAND AG PFE. S.1443 V.05(2011)	0	0	2.000.000	92,2000	1.844.000,00	1,85
4,654 % DEXIA KOMMUNALBANK DEUTSCHLAND AG PFE. S.1459 FRN V.06(2011)	0	0	1.000.000	100,0756	1.000.755,55	1,01
5,250 % DTE. TELEKOM INTERNATIONAL FINANCE BV V.98(2008)	0	0	1.500.000	100,1800	1.502.700,00	1,51
4,930 % EUROHYPO AG EMTN FRN IS S.240 V.01(2008)	4.500.000	0	4.500.000	99,9905	4.499.570,30	4,52
5,750 % EUROHYPO AG IS S.1176 V.00(2010)	1.000.000	0	1.000.000	101,6090	1.016.090,00	1,02
5,250 % EUROHYPO AG PFE. S.1224 V.98(2008)	0	0	2.500.000	100,0900	2.502.250,00	2,51
4,465 % HANSABANK AS EMTN FRN V.04(2009)	0	0	1.000.000	100,1080	1.001.080,49	1,01
4,826 % HYPO REAL ESTATE BANK INTERNATIONAL AG FRN IS V.05(2010)	0	0	2.000.000	99,5500	1.991.000,00	2,00
1,750 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.05(2010)	0	0	2.000.000	92,8000	1.856.000,00	1,87
4,905 % KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG FRN V.00(2010)	3.000.000	0	3.000.000	100,1237	3.003.710,46	3,02
5,625 % KREDITANSTALT F. WIEDERAUFBAU EMTN V.00(2008)	2.500.000	0	2.500.000	101,0821	2.527.051,50	2,54
4,750 % NORDDTE. LANDESBANK -GZ- PFE. S.5 V.98(2008)	0	0	2.000.000	100,1520	2.003.040,00	2,01
					34.616.835,75	34,80
JPY						
0,350 % JAPAN BANK OF INTERNATIONAL COOPERATION V.03(2008)	0	0	300.000.000	99,7956	1.830.775,12	1,84
0,200 % RABOBANK NEDERLAND NV EMTN V.05(2008)	0	0	400.000.000	99,4242	2.431.949,86	2,44
					4.262.724,98	4,28
Notierte Titel					43.027.364,98	43,24
Anleihen					43.027.364,98	43,24
Wertpapiervermögen					43.027.364,98	43,24
Festgelder					47.086.161,55	47,32
Bankguthaben - Kontokorrent					4.808.070,66	4,83
Sonstige Vermögensgegenstände					4.594.024,28	4,61
Fondsvermögen in EUR					99.515.621,47	100,00

WGZ Portfolio: EURO Zins

Devisentermingeschäfte

Zum 28.09.2007 standen folgende offene Devisentermingeschäfte aus:

Währung		Währungsbetrag	Kurswert	%-Anteil am Fondsvermögen
JPY	Währungsverkäufe	8.452.564.667	52.414.442,52	52,67

Zu- und Abgänge vom 01.10.2006 bis 30.09.2007

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
Anleihen		
Notierte Titel		
EUR		
5,750 % ALLIANZ FINANCE BV V.97(2007)	0	2.000.000
4,750 % BAYER. HYPOTHEKEN- U. VEREINSBANK AG PFE. S.717 V.98(2007)	0	1.500.000
2,250 % BERLIN S.200 V.06(2011)	0	1.000.000
4,000 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.139 V.01(2007)	0	4.000.000
3,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.143 V.03(2008)	0	5.000.000
3,250 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.144 V.04(2009)	0	5.750.000
2,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.147 V.05(2010)	0	5.000.000
3,250 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND S.146 V.05(2010)	0	2.500.000
3,979 % DAIMLERCHRYSLER NA HOLDING CORPORATION EMTN FRN V.04(2007)	0	2.000.000
2,500 % DEXIA KOMMUNALBANK DEUTSCHLAND AG PFE. S.1112 V.03(2009)	0	2.000.000
1,950 % DEXIA KOMMUNALBANK DEUTSCHLAND AG PFE. S.1398 V.05(2010)	0	1.000.000
3,250 % DTE. TELEKOM INTERNATIONAL FINANCE BV EMTN V.05(2010)	0	1.500.000
3,000 % DTE. TELEKOM INTERNATIONAL FINANCE BV EMTN V.06(2009)	0	2.000.000
2,090 % EUROHYPO AG PFE. S.2271 V.05(2010)	0	2.000.000
3,750 % FRANKREICH V.01(2007)	0	3.000.000
2,750 % GEMEINSAME BUNDESLÄNDER SCHATZANW. S.21 V.05(2011)	0	2.000.000
4,389 % GLITNIR BANKI HF EMTN FRN V.05(2010)	0	2.000.000
3,125 % GOLDMAN SACHS GROUP INC. EMTN V.05(2012)	0	2.000.000
3,000 % HYPO REAL ESTATE BANK INTERNATIONAL AG PFE. V.06(2009)	0	2.000.000
2,750 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.04(2006)	0	2.500.000
3,000 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.06(2009)	0	2.000.000
4,250 % IKB DTE. INDUSTRIEBANK AG IS S.793 V.01(2006)	0	1.300.000
4,000 % IKB DTE. INDUSTRIEBANK AG IS S.995 V.99(2007)	0	2.100.000
4,250 % ITALIEN V.99(2009)	0	5.000.000
3,625 % LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG -GZ- EMTN IS V.03(2008)	0	1.500.000
3,304 % LANDESBANK BERLIN -GZ- FRN IS S.279 V.05(2007)	0	1.100.000
3,250 % LANDESBANK HESSEN-THÜRINGEN -GZ- PFE. V.04(2009)	0	2.000.000
5,005 % LANDESBANKI ISLANDS EMTN FRN V.04(2009)	0	1.000.000
4,500 % WL-BANK WESTF. LANDSCHAFT BODENKREDITBANK AG PFE. S.254 V.01(2007)	0	3.000.000
2,750 % WL-BANK WESTF. LANDSCHAFT BODENKREDITBANK AG PFE. V.05(2010)	0	2.000.000
JPY		
0,050 % NRW BANK EMTN IS V.05(2007)	0	300.000.000

Erläuterungen zum Jahresbericht per Ende September 2007

Die **Buchführung des Fonds** erfolgt in Euro.

Der Kurswert der **Wertpapiere, Optionen, Futures, Devisentermingeschäfte** und **sonstigen Derivate** entspricht dem jeweiligen Börsen- oder Marktwert per Ende September 2007. Wertpapiere, deren Kurse nicht marktgerecht sind, sowie alle anderen Vermögenswerte werden zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar, Bewertungsregeln festgelegt hat. In diesen Fällen werden die Wertpapiere grundsätzlich nach Markttrenditen bewertet. Die auf andere als auf die Fondswährung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den letzten verfügbaren Devisenmittelnkursen in Euro umgerechnet, die von der Depotbank bestätigt wurden. Die Zinsabgrenzung enthält die Stückzinsen per 28. September 2007. Die **Festgelder** und das **Bankguthaben** wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Zinserträge aus Finanzinnovationen sind in der Position Zinsen auf Anleihen enthalten.

Die **Vergütung** der Verwaltungsgesellschaft und das Entgelt der Depotbank des Fonds werden täglich zeitanteilig auf das Nettofondsvermögen berechnet und monatlich ausbezahlt. Die sonstigen Aufwendungen enthalten die im Prospekt genannten Kosten wie Verwahrgebühren und andere Kosten der Verwaltung.

In den ordentlichen Nettoerträgen sind ein **Ertragsausgleich** und **Aufwandsausgleich** verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilnehmer im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Das Fondsvermögen unterliegt in Luxemburg einer **Steuer**, der "Taxe d'abonnement" von jährlich 0,05%, zahlbar pro Quartal auf das jeweilige am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen.

Die Einnahmen aus der Anlage des Fondsvermögens werden in Luxemburg nicht besteuert, sie können jedoch etwaigen Quellen- oder Abzugsteuern in Ländern unterliegen, in welchen das Fondsvermögen angelegt ist. Weder die Verwaltungsgesellschaft noch die Depotbank werden Quittungen über solche Steuern für einzelne oder alle Anteilhaber einholen.

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Weniger als 50 Prozent des im Berichtszeitraum in Auftrag gegebenen **Transaktionsvolumens** sämtlicher Publikumsfonds der *Union Investment Luxembourg S.A.* wurden durch im Konzernverbund stehende oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen der *Union Investment Luxembourg S.A.* abgewickelt.

Die **Wertentwicklung** des Fondsanteils ist auf Basis der jeweils an den Stichtagen veröffentlichten Rücknahmepreise gemäß der BVI-Formel ermittelt worden. Sie kann im Einzelfall von der Entwicklung des Anteilwertes, wie er im Fondsbericht ermittelt wurde, geringfügig abweichen.

Für die Berechnung der **Total Expense Ratio (TER)** wurde die folgende **BVI**-Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \text{GKn} / \text{FV} * 100$$

TER: Gesamtkostenquote in Prozent
GKn: Tatsächlich belastete Kosten (nominal, sämtliche Kosten ohne Transaktionskosten) in Fondswährung
FV: Durchschnittliches Fondsvolumen im Berichtszeitraum in Fondswährung

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie der Taxe d'abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. Etwaige performanceabhängige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.

Devisenkurse

Für die Bewertung von Vermögenswerten in fremder Währung wurde zum nachstehenden Devisenkurs zum 28.09.2007 in EURO umgerechnet.

Japanischer Yen	JPY	1	163,5300
-----------------	-----	---	----------

Vermögenswerte in ehemaligen EURO-IN-Währungen wurden mit den amtlichen Konvertierungskursen umgerechnet.

Hinweis

Dieser Fonds unterliegt den Bestimmungen des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002.

Angaben zur EU-Zinsbesteuerung

Der Fonds hatte für die Berichtsperiode einen Zinsanteil von >40%. Er war von den Maßnahmen der EU-Zinsbesteuerung bei Ausschüttungen und Verkäufen betroffen.

Bericht des Réviseur d'Entreprises

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des Fonds *WGZ Portfolio* und seines Unterfonds *WGZ Portfolio: EURO Zins* geprüft, der die Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapiervermögens sowie der sonstigen Vermögensgegenstände zum 30. September 2007, die Aufwands- und Ertragsrechnung und die Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung diesem Jahresabschluss ein Testat zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom Institut des Réviseurs d'Entreprises umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing)

durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Testat über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Bewertung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erhaltenen Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Testats ausreichend und angemessen.

Testat

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des *WGZ Portfolio* und seines Unterfonds *WGZ Portfolio: EURO Zins* zum 30. September 2007 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Testat bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxembourg, den 8. November 2007

KPMG Audit S.à r.l.
Réviseurs d'Entreprises

Walter Koob

Investment und Steuern

Besteuerung der Erträge 2006/2007*

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

WGZ Portfolio: Euro Zins

LU0085596863

je Anteil in EUR

Zeile	(1)	(2)	(3)
1. Barausschüttung	0,8700	0,8700	0,8700
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG	0,8700	0,8700	0,8700
3. Ausgeschüttete Erträge	0,8700	0,8700	0,8700
4. Thesaurierte Erträge netto	--	--	--
5. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0611	0,0611	0,0611
In dem Betrag der Ausschüttung und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
6. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	0,0000	0,0000	0,0000
7. Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG	0,0000	--	--
8. Dividenden gem. § 3 Nr. 40 EStG *)	0,0000	--	0,0000
9. Dividenden gem. § 8 b Abs. 1 KStG ²⁾	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG **)	--	--	0,0000
11. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG ³⁾	--	0,0000	--
12. Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000	0,0000	0,0000
13. Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	0,0000	0,0000
14. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
15. Steuerpflichtiger Betrag 1 (Zinsen und andere Erträge)	0,9311	0,9311	0,9311
16. Steuerrelevanter Bruttobetrag 2 (Halbeinkünfteverfahren ***)	0,0000	0,0000	0,0000
17. Insgesamt steuerpflichtig ****)	0,9311	0,9311	0,9311
18. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt. *****)	0,0000	0,0000	0,0000
19. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt.	0,0000	0,0000	0,0000
20. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), für die das Halbeinkünfteverfahren gilt	0,0000	0,0000	0,0000
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt	0,0000	0,0000	0,0000
22. Anrechenbare ausländische Quellensteuer *****)	0,0000	0,0000	0,0000
23. davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt *****)	0,0000	0,0000	0,0000
24. davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt	0,0000	0,0000	0,0000
25. Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer *****)	0,0000	0,0000	0,0000
26. davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt	0,0000	0,0000	0,0000
27. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Die anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (20%) errechnet sich aus einem Dividendenanteil von ¹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
29. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (20%) ¹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
30. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) ¹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
31. Die anrechenbare oder zu erstattende Zinsabschlagsteuer errechnet sich aus einem Zinsanteil von ²⁾	0,9311	0,9311	0,9311
32. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer bei Depotverwahrung (30 v.H.) ²⁾	0,2793	0,2793	0,2793
33. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) ²⁾	0,0154	0,0154	0,0154
34. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer bei Eigenverwahrung (35 v.H.)	0,3259	0,3259	0,3259
35. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.)	0,0179	0,0179	0,0179
36. Körperschaftsteuer-Minderungsbetrag	--	0,0000	--
37. Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000
38. Ertrag aus Investmentfonds steuerfrei mit Progressionsvorbehalt	0,0000	--	0,0000

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Für Privatanleger und Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

**) Für Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

***) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%. Für Privatanleger und Personengesellschaften unterliegt der Betrag zur Hälfte der Besteuerung, für Kapitalgesellschaften ist er steuerfrei.

****) Dividendenerträge wurden im Falle des Privatvermögens und den Personengesellschaften zu 50% berücksichtigt.

*****) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%.

¹⁾ Die Regelungen über den Kapitalertragsteuerabzug i.H.v. 20% finden bei ausländischen Fonds grundsätzlich keine Anwendung.

²⁾ Bei ausländischen vollthesaurierenden Investmentfonds erfolgt zum Zeitpunkt des fiktiven Zuflusses kein Zinsabschlag. Es handelt sich hierbei um den zu akkumulierenden Betrag der Thesaurierung, welcher bei Veräußerung oder Rückgabe des Anteils dem Zinsabschlag i.H.v. 30% unterliegt. Die Angabe des ZAST-Betrages erfolgte bei thesaurierenden Investmentfonds ausschließlich im Hinblick auf das gesetzliche Erfordernis gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 InvStG.

³⁾ Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8b Abs. 5

KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 Satz 5 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

* Die Bemessungsgrundlage iSd § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG wurde gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG zusammen mit der erforderlichen Berufsträgerbescheinigung innerhalb der gesetzlichen Frist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bemessungsgrundlage nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 InvStG (akkumulierte ausschüttungsgleiche Erträge)	15,0800
TID (Bemessungsgrundlage für Zinsabschlag bei Ausschüttung gemäß Richtlinie 2003/48/EG für Luxemburger Zahlstellen)	0,4925

Verwaltungsgesellschaft

Union Investment Luxembourg S.A.

308, route d'Esch
L-1471 Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg

Eigenkapital per 30.09.2007:
Euro 70,612 Millionen

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender:

Hans Joachim REINKE
Mitglied des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:

Giovanni GAY
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder:

Maria LÖWENBRÜCK
Großherzogtum Luxemburg

Rudolf KESSEL
Großherzogtum Luxemburg

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anja MIKUS
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Nikolaus SILLEM
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Institutional GmbH
Frankfurt am Main

Gesellschafter der Union Investment Luxembourg S.A.

Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Réviseur d'Entreprises

KPMG Audit S.à r.l.
31, Allée Scheffer
L-2520 Luxemburg,
die zugleich Abschlussprüfer der
Union Investment Luxembourg S.A. ist.

Depotbank und zugleich Hauptzahl- und Vertriebsstelle

WGZ BANK Luxembourg S.A.
5, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Weitere Vertriebs- und Zahlstellen

Im Großherzogtum Luxemburg

DZ BANK International S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

In der Bundesrepublik Deutschland

WGZ BANK AG
Westdeutsche Genossenschaftszentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
D-40227 Düsseldorf
und deren Geschäftsstellen

Anlageberater

WGZ BANK Luxembourg S.A.
5, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Anlageausschuss

Paul Ensberg,
Geschäftsführer der WGZ BANK
Luxembourg S.A.

Dr. Bernhard Früh,
Geschäftsführer der WGZ BANK
Luxembourg S.A.

Gerard Bichler,
Leiter Rechnungswesen und
Controlling der WGZ BANK
Luxembourg S.A.

Thomas Jennen,
Leiter Private Banking der WGZ BANK
Luxembourg S.A.

Werner Metscher,
Leiter Treasury der WGZ BANK
Luxembourg S.A.

Lutz Simolke,
Leiter Bankenbetreuung der WGZ BANK
Luxembourg S.A.

Weitere von der Verwaltungsgesellschaft verwaltete Fonds:

ABS-Invest
Alpha-Invest
Berliner VB Garant Union (2011)
Commodities-Invest

ConvertibleProtect-Invest
Global-HighYield-Invest
InstitutionalOpti-Cash
Invest Euro Rent
LIGA-Pax-Cattolico-Union
LIGA-Pax-Corporates-Union
PA-Equity-Invest
Short-Term-Credit-Invest
SustainableBalance-Plus
TR-Bond-Invest
UniAsia
UniAsiaPacific
UNICO AI
UNICO ConClusio -> European Equities
UNICO i-tracker -> DAX® 30
UNICO i-tracker -> MSCI® Europe
UNICO i-tracker -> MSCI® World
UNICO i-tracker -> Nasdaq-100®
UNICO i-tracker -> S&P 500®
UniDividendenAss
UniDollarBond
UniDynamicFonds: Europa
UniDynamicFonds: Global
UniDynamicFonds: Japan
UniDynamicFonds: Nordamerika
UniEM Fernost
UniEM Global
UniEM Osteuropa
UniEuroAspirant
UniEuroBond "XL"
UniEuroFlex
UniEuroKapital
UniEuroKapital Corporates
UniEuroKapital II
UniEuroKapital -net-
UniEuropa
UniEuropaRenta
UniEuroRenta 2009
UniEuroRenta Corporates
UniEuroRenta Corporates 2010
UniEuroRenta Corporates 2011
UniEuroRenta Corporates 2012
UniEuroRenta EmergingMarkets
UniEuroRenta Governments
UniEuroRenta Real Zins
UniEuroRenta Selected Ideas
UniEuroSTOXX 50
UniExtra: EuroStoxx 50
UniFavorit
UniGarant: Best of EurAsia (2010)
UniGarant: Deutschland (2012)
UniGarant: Deutschland (2012) II
UniGarant: Deutschland (2012) III
UniGarant: EURO STOXX 50 (2007)
UniGarant: EURO STOXX 50 (2007) II
UniGarant: Global Titans 50 (2008)
UniGarant: Global Titans 50 (2008) II
UniGarant: Global Titans 50 (2011)
UniGarant: Global Titans 50 (2011) II
UniGarantDoubleChance: Global Titans 50 (2011)
UniGarantPlus: Best of World (2010)
UniGarantPlus: Best of World (2011)
UniGarantPlus: Deutschland (2012)
UniGarantPlus: Dividendenstars (2013)
UniGarantPlus: Europa (2010)

UniGarantPlus: Europa (2011)
UniGarantPlus: Europa (2011) II
UniGarantPlus: Reits (2012)
UniGarantTop: Europa
UniGarantTop: Europa II
UniGarantTop: Europa III
UniGarantTop: Europa IV
UniGlobalTitans 50
UniMid&SmallCaps: Europa
UniMoneyMarket
UniMoneyMarket: EURO 2
UniMoneyMarket: Euro-Corporates
UniOptima
UniOptimus
UniOptimus -net-
UniOpti4
UniOptiRenta 2010
UniProfiAnlage (2011)
UniProfiAnlage (2015)
UniProfiAnlage (2019)
UniProfiAnlage (2023)
UniProtect: Europa
UniProtect: Europa II
UniRenta Corporates
UniSector
UniValueFonds: Europa
UniValueFonds: Global
UniWirtschaftsAspirant
WGZ

Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Allgemeinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der zur Zeit gültige Verkaufsprospekt eines Fonds, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht. Liegt der Stichtag länger als acht Monate zurück, ist dem Erwerber auch ein Halbjahresbericht auszuhändigen.



Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxembourg
service@union-investment.com
privatkunden.union-investment.de

002275 11.07